

# Inhalt

<b>Vorbemerkung</b> .....	9
<b>1 Methodologische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Ethnographie</b> .....	11
1.1 Das Verhältnis von Menschenbild und Forschungsmethodik .....	11
Begriffsklärung: Objekt – Modell – Re-/Präsentation .....	12
1.1.1 Der Behaviorismus als Beispielfall nomothetischer Wissenschaft und seine Implikationen für ein Objektmodell .....	13
1.1.2 Die Suche nach Alternativen .....	16
Hintergrund: Das Konzept der Norm-Versuchsperson und ihr organismischer Charakter .....	17
1.2 Die sozial- und kulturwissenschaftliche Orientierung .....	19
1.3 Sozialwissenschaftliche Ethnographie .....	22
Hintergrund: Präkonzepte – apriorische Strukturen (in) der Erkenntnis .....	26
Begriffsklärung: Reflektierte Offenheit .....	29
1.4 Der Forschende und sein Feld .....	29
1.4.1 Rollen und Relationen im Forschungsfeld .....	30
1.4.2 Der Eintritt ins Forschungsfeld .....	32
1.4.3 Der Wandel der Forscherrolle im Laufe der Zeit .....	34
Illustration: Das Bemühen um Störungs-Vermeidung in „Kitchen Stories“ .....	35
Weiterführende Information: „Partizipative Sozialforschung“ ...	36
<b>2 Der Forschungsstil der Grounded Theory</b> .....	39
2.1 Einführung .....	39
Hintergrund: Grounded Theory-Essentials .....	41
2.2 Sozialwissenschaftliche Methodologien: „Erklären“ und „Verstehen“ .....	42
2.2.1 Wissenschaftliches Erklären .....	43
2.2.2 Wissenschaftliches und alltagsweltliches Verstehen und Deuten – sozialwissenschaftliche Hermeneutik .....	44
Begriffsklärung: Hermeneutik als Haltung .....	47

2.3	Methodische Werkzeuge der Grounded Theory .....	51
	Begriffsklärung: Deduktion – Induktion – Abduktion .....	53
2.3.1	Fokussierung und Fort-/Entwicklung der Forschungsfrage .....	54
2.3.2	Umgang mit Literatur .....	56
2.3.3	Theoretical Sampling .....	57
2.3.4	Theoretische Sensibilität .....	58
2.3.5	Der Datenbegriff .....	60
2.3.5.1	Im Untersuchungsfeld: „Nosing Around“ .....	62
2.3.5.2	Gespräche, Interviews .....	63
2.3.6	Dokumentieren und Transkribieren .....	65
2.4	Kodieren im Grounded Theory-Modus .....	69
2.4.1	Was heißt „Kodieren“? .....	69
2.4.2	Das Konzept-Indikator-Modell .....	71
2.4.3	Die Logik des Kodierens .....	73
	Begriffsklärung: Konzepte, Codes, Kategorien, Dimensionen .....	74
2.4.4	Der Ablauf des Kodierprozesses .....	77
2.4.5	Verfahren und Regeln des Kodierens .....	79
2.4.5.1	Offenes Kodieren .....	80
2.4.5.2	Axiales Kodieren .....	84
2.4.5.3	Selektives Kodieren .....	92
2.4.6	Sukzession und Iteration .....	93
2.4.7	Eine Illustration: Kodieren, Themenfokussierung und Modellierung .....	93
2.5	Kodieren und Computer .....	101
	Weiterführende Information: QDA-Software-Übersichten	
	im Internet .....	102
2.6	Schreiben des Forschungsberichts .....	103
2.7	Bereichsbezogene und Formale Theorien .....	108
2.8	Gütekriterien der Grounded Theory-Methodik .....	109
2.9	Zur Entwicklungsgeschichte der Grounded Theory-Methodik .....	111
<b>3</b>	<b>Subjektivität, Perspektivität und Selbst-/Reflexivität .....</b>	<b>115</b>
3.1	Einführung .....	115
3.2	Forschen als Tätigkeit und Handlung .....	115
3.2.1	Selbst-/Reflexivität, Konstruktivismus .....	117
3.2.2	Subjektivität – Perspektivität .....	120
3.3	Perspektiven, Perspektivenvergleich, Dezentrierung .....	121
	Begriffsklärung: Dezentrierung .....	122

3.4	„Störungen“ im Untersuchungsfeld und am Forscher als Erkenntnisfenster .....	123
	Begriffsklärung: Störungen des Feldes .....	123
	Begriffsklärung: Störungen am Beobachter .....	126
3.5	Verfahren und Praktiken der Selbst-/Reflexion .....	128
3.5.1	Forschungstagebuch .....	129
3.5.2	Reflexion von Forschungsinteraktionen .....	131
3.5.3	Austausch unter Koforschenden: Kolloquium – Forschungswerkstatt – Forschungssupervision .....	134
3.6	Selbst-/Reflexion im Ablauf des Forschungsprozesses .....	136
3.7	Resümee .....	140
<b>4</b>	<b>Zwei Aneignungsgeschichten des Forschungsstils und ihre Erkenntnisresultate</b> .....	<b>143</b>
4.1	Einführung .....	143
4.2	Mein Vertrautwerden mit der Grounded Theory-Methodik – Antje Lettau .....	144
4.2.1	Meine Forschungsarbeit .....	144
	Die Studie .....	144
4.2.2	Die ersten Erfahrungen mit universitären Fachkulturen und einem qualitativen Forschungsstil – die Herausbildung einer Neigung und Motivation .....	146
4.2.3	Die Wahl eines Forschungsthemas .....	148
4.2.4	Der Feldzugang und die Datenerhebung „vor Ort“ .....	151
4.2.5	Die Datenanalyse und die Theorieentwicklung .....	153
4.2.6	Ich und mein Forschungsfeld und meine Untersuchungspartner: Gedanken zur Selbstreflexivität .....	156
4.2.7	Die persönlichen Folgen: Gedanken zu Auswirkungen der Forschungsarbeit .....	158
4.3	Meine Geschichte der Passung von Person, Forschungsstil und Forschungsthema – Barbara Dieris .....	159
4.3.1	Meine Forschungsarbeit .....	159
	Die zwei Studien .....	159
4.3.2	Ich und die Methode .....	163
4.3.3	Ich und das Thema.....	166
4.4	Resümee.....	169
	<b>Literatur.....</b>	<b>171</b>